

Juvenalis Kreder, Landvogt der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Blumenegg, und Gabriel Streuli, Glarner Ratsherr und derzeitiger Landvogt der Herrschaften Werdenberg und Wartau, bestätigen den zwischen den Gemeinden Vaduz und Schaan, vertreten durch Ammann Jakob Plenki und Ammann Heinrich Quaderer und Andreas Schierser, und dem Kirchspiel Buchs, vertreten durch den Fähnrich Schwarz, Luzi Schmid, Klaus Rorer und Mathias Zogg geschlossenen Vertrag, wonach die Schaaner und Vaduzer mit Zustimmung der Buchser zum Schutz ihrer in den Buchser Wiesen gesetzten Marchsteine eine Hintermarch, 93 Feldkircher Klafter vom Rheinufer entfernt, auf der Wiese des Andreas Frick zu setzen berechtigt sind.

Or. (A), GA S U11 – Pg. 37,7 / 34,8 cm. – Plica 4,5 cm. – Siegel von Gabriel Streuli, Landvogt der Herrschaften Werdenberg und Wartau in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 242, S. 184f. – Angekündigtes Siegel von Juvenalis Kreder, Landvogt der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Blumenegg fehlt – Rückvermerk: Diser brief betrifft die landmarckh und hindermarckh, so jetzo auf deß Frumelts wiß under dem boffel zaun gesetzt jst 1574. Von anderer Hand [(gestr.) N°6], N°4. Und august 1634 markstein auf der Sattler, 134 klafter Feldkircher werklafter. Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 51, S. 118.

l¹ ‡ Wir^a mit namen ‡ **Juvenalis Kreder**¹, der zit lanndtvogt der **Herrschafften Vadutz, Schellenberg** unnd **Plümenegg**², l² unnd **Gabriel Ströli**³ deß raths z^o **Glarus**⁴, der zit lanndtvogt der **Herrschafften Werdenberg**⁵ unnd **Wartaw**⁶, bekennen l³ offennlich unnd th^un kundt aller menglich mit dem brief, daß uff hütt dato unnsere ampts unnderthanen, erstlich l⁴ die gesandnten der gmeind beider dörffer **Vadutz** unnd **Schan** mit namen ammen **Jacob Plennckhi**⁷, aman **Heinrich Quader-** l⁵ **er**⁸ unnd **Anndres Schierser** an einem unnd f^enndrich **Schwartz, Lutz Schmid, Clauß Rorer** unnd **Mathias Zogk** l⁶ auch als gesandnte der gmeind des kilchspels **Buchs**⁹ am andern theil für unnb¹ khommen unnd erschinen sind, ouch unns l⁷ gemeinlich unnd sonnders¹⁰ z^o erkhennen g^eben, nachdem verschinen¹¹ dri oder vier jaren ungevorlich jnen, den von l⁸ **Vadutz** unnd **Schan**, der **Rin** glich bi jrem marckstein im puckh¹² bi **Buchser Wisen** im zun, genant **Schwitzer Zun**, gelegen, l⁹ so zwüschen beider^b theilen mit unnd neben andern marcksteinen, vermüg alter brief unnd siglen, wunn unnd weid¹³ schidigen, l¹⁰ gar überl^esstig¹⁴ gewesen, darumb weren s^y jn sorgen gestannden, der **Rin** w^urde den selben etwann k^unfftiglich hin- l¹¹ w^eg rissen oder nemen, wie ouch siderhar besch^echen, d^ernhalb^en altem gebruch unnd gewonnheit nach habend die l¹² obgedachten von **Vadutz** unnd **Schan** vorgemelte nachpuren von **Buchs**⁹ fr^undtlich unnd nachp^urlich anges^ucht unnd l¹³ gebetten, s^y welten jnen von dem selben marckhstein, wil er so noch nachennd davor- nenn uf dem **Rin** bort st^unde, ein l¹⁴ hindermarckh¹⁵ helffen setzen unnd zwüschen söllichen das meß darvon nemmen unnd, damit söllliches in bericht ver- l¹⁵ hannden plibe, brief unnd sigel darumben ufz^urichten. Desselben sich die gemelten nachpuren von **Buchs**⁹ z^u

thun be- l¹⁶ willigt unnd darauf einen tag, selbiges z⁰ verrichten, angesetzt haben. Denselben angesetzten tag haben ouch s^y beide theil l¹⁷ vertreten unnd von dem marckhstein uf dem bort hinder sich g^{egen} **Jos Frickhen** seligen wisen, die y^{etzt} **Anndres Frickh** l¹⁸ jnnhenndig hat, gemessen in bisin beider theil am meß befunden drü unnd nüntzig weercklaffter¹⁶ Veldkilcher meß, l¹⁹ daselbs in gemelter wisen ein marckhstein als für ein hindermarckh¹⁵ gesetzt mit diser bescheidenheit¹⁷, sover der gemelt l²⁰ marckstein uf dem **Rins** port verrünen¹⁸ unnd verlorn unnd volgendts der **Rin** das sand unnd owen widerumben l²¹ g^{eben} w^{ürde}, unnd die marckh ouch widerumben haben unnd setzen welten, daß als dann von der gesetzten hinder- l²² marckh¹⁵ gredigs hinu^ß der müni¹⁹ nach g^{egen} dem **Grapsser**²⁰ kirchen thuren die obernehmten dri und nüntzig weer- l²³ klaffter¹⁶ Veldkircher meß genommen unnd gemessen werden sollen. Unnd so der selbig marckstein gesetzt, der solle l²⁴ vollgenndts nitsichwert z^{uvorderst} in das meß, da ein marckhstein in **Fitlers Ouwen**²¹ gestannden, der aber verrunnen¹⁸ l²⁵ unnd dessen ein hindermarckh¹⁵ uf **Hanns Fritschen** seligen mad gesetzt worden ist, zeigen, lut darumben sonnderbaren²² l²⁶ beidersitz habenden brief unnd sigeln. Wo ouch eine oder mer marcken zwüschen y^{etzeremelten} beiden marckhsteinen ver- l²⁷ meldet oder angez[eigt]^c w^{ürden}, dieselben sollen hiemit umb willen, das die villicht nit mer z⁰ finden, hiemit ufgehept, l²⁸ thod unnd abs^{yn}, sonst alle andere alte brief unnd sigel sollen jrens jnhaltz in allen krefft^{en} s^{yn} und pliben, unnd l²⁹ es werde sölicher marckstein über kurtz oder lang zit wider gesetzt oder widerumb verloren, solle doch die gedacht l³⁰ hindermarckh¹⁵ nit dester²³ weniger mit jrem meß alwegen in crefft^{en} pliben unnd fürterh^{yn} wie y^{etzt} gehalten l³¹ werden, doch mit was gelegenheit jn bis^{yn} beider theilen die marcken alw^{egen} gesetzt w^{erden} sollen, das solle hinfürter l³² besch^{ehen} unnd gehalten w^{erden}, wie von althem h^{är}. Nach eröffnung y^{etzt} gemelter jrer abhandlung sind s^y l³³ beide theil dessen ein anndern g^{ut} kanntlich unnd gichtig²⁴ gewesen unnd unⁿß darauf dienstlich anger^{ufft} unnd gebetten, wir l³⁴ weltten jnen deßhalben gloubw^{ürde} brief unnd sigel ufrichten, damit s^y die zur zit der notturfft z⁰ gebruchen haben, wil l³⁵ wir dann, als vorstat, s^y beide theil einanndern sölicher sachen kanntlich gewesen, befunden, haben wir jnen darumben l³⁶ brief unnd sigel ufz^urichten bewilligt, demnach zwen glich lutt^{en}nd brief ufrichten lassen unnd z⁰ warer z^{ückhnu}ß l³⁷ unnd urkhundt haben wir unnd jeder jnsonnders uff beider theil obgenannten gesandten pitten sin eigen jnsigel (doch l³⁸ unns unnd unns^{ern} erben in allw^{eg} one schaden) offenntlich an disen brief gehennckt, unns ouch darn^{eben} mit eignen l³⁹ handden unnderscriben, die g^{eben} sind den ein unnd zwentzigsten tag jenuarii, jm jar so man nach der gepurt Jesu l⁴⁰ christi gezalt fünffz^{ehen} hundert sibentzig unnd vier jare.

^d**Gabriel Ströli**³ von **Glarus**^{d4}.

^a Initiale (2,5 cm) – ^b beidervon gleicher Hand über der Zeile nachgetragen – ^c abgeschabte Stelle im Pg., wohl zu ergänzen – ^{d-d} angekündigte Unterschrift von Gabriel Streuli am rechten unteren Pg-Rand, jene von Juvenalis Kreder fehlt.

¹ *Juvenalis Kreder: 1552-1575 Landvogt in Vaduz, stammt aus einer Feldkircher Patrizierfamilie, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 170* – ² *Blumeneegg: Burg und ehemalige Herrschaft in Vorarlberg (A) –* ³ *Gabriel Streuli: 1566-1570 Landschreiber von Glarus, † 1583, vgl. HBLS Bd. VI, S. 576; fehlt bei Kubly-Müller, Landvögte* – ⁴ *Glarus: GL (CH) –* ⁵ *Werdenberg: ehemalige Grafschaft, Herrschaft, Landvogtei SG (CH), vgl. HBLS Bd. VII, S. 484f.* – ⁶ *Wartau: SG (CH) –* ⁷ *Jakob Plenki: Landammann der Herrschaft Vaduz, erw. 1526-1585, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 146* – ⁸ *Heinrich Quader(er): Landammann der Herrschaft Vaduz, erw. 1573-1595, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 147* – ⁹ *Buchs: SG (CH) –* ¹⁰ *«sunder»: besonders, namentlich, vgl. Id. Bd. VII, Sp. 1141f.* – ¹¹ *«verschinen»: vergehen, verstreichen, vgl. Id. Bd. VIII, Sp. 824* – ¹² *«Buck»: Biegung, Krümmung z.B. einer Strasse bzw. kleine Erhebung, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1139f.* – ¹³ *«Wunne und Weide»: diese in den Quellen gängige Formel ist keineswegs tautologisch zu verstehen, Wunne bezeichnet die Nutzung des Futterlaubes von Bäumen, Sträuchern und Hecken, Weide umfasst die Nutzung des Grases vom Boden, vgl. Trier, Jost. Venus. Etymologien um das Futterlaub. Köln/Graz 1963, S. 79ff.* – ¹⁴ *«überlästig»: zur Last fallend, beschwerlich, vgl. Id. Bd. III, Sp. 1464* – ¹⁵ *«Hindermarch»: Grenzzeichen hinter einer Uferlinie, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 390* – ¹⁶ *«Wërchlafter»: amtlich bestimmtes, allgemein gültiges Klafter, vgl. Id. Bd. III, Sp. 633* – ¹⁷ *«Bescheidenheit»: Bedingung, vgl. Id. Bd. VIII, Sp. 253* – ¹⁸ *«verrinnen»: vom Wasser weggetragen, weggeschwemmt werden, überschwemmt, mit Geschiebe überführt werden, vgl. Id. Bd. VI, Sp. 1010* – ¹⁹ *«Möni»: Mond, Pl. Biegungen, Krümmungen, hier wohl auch i.S.von Richtung, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 238* – ²⁰ *Grabs: SG (CH) –* ²¹ *Fitlers Au: in der Gem. Schaan oder Vaduz zu suchen* – ²² *«sunderbar»: besonders, namentlich, vgl. Id. Bd. VII, Sp. 1151 bzw. 1141* – ²³ *«dëste» (mit Komparativ-Endung 'dester'): desto, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 422* – ²⁴ *«gichtig»: einverstanden, zugeständig, vgl. Id. Bd. II, Sp. 110f.*